

## **Bericht der Präsidentin anlässlich der Generalversammlung vom 4.2.2004**

### **Bericht der Präsidentin am 4. Februar 2004**

Mit dieser Generalversammlung wird ein weiteres arbeitsintensives Vereinsjahr abgeschlossen. Um die Aktivitäten zu organisieren hat sich der Vorstand zu 5 Sitzungen zusammengefunden.

Wie in den Vorjahren beanspruchten wiederum medizintechnische Abklärungen einen wesentlichen Teil unserer Zeit. Es zeigt sich, dass vermehrt Pannen bei älteren Geräten auftraten. So musste zum Teil notfallmässig nach Bestandteilen oder Ersatzgeräten gesucht werden.

Ein wesentlicher Auftrag war es einen zweiten Sterilisationsapparat anzuschaffen. Schon länger war es uns nicht wohl dabei, dass nur ein Sterilisationsgerät für den OP zur Verfügung stand. So entschlossen wir uns, ein zweites Gerät zu finanzieren. Durch die guten Kontakte von Werner Aemisegger konnten wir ein zweckmässiges Gerät zu guten Konditionen von der Firma KSG in Deutschland erstehen und direkt von dort nach Nepal senden lassen. Leider waren wir etwas zu spät, was wir befürchteten trat denn auch ein, das vorhandene, ca. 5-jährige Gerät hatte eine Panne und fiel aus. Dank viel guter Zusammenarbeit mit Hari, dem Haustechniker vom Dhulikhel Hospital, NepaliMed und den Firmenvertretungen Cobaco tec in Fehraltorf und Melag in Deutschland konnte der Fehler eruiert, die nötigen Bestandteile angefordert und per Touristen-Kurierdienst nach Nepal transportiert werden. Einen speziellen Dank auch an Frau Susanne Schüpbach die ihre Abreise schlussendlich nach uns richtete um das dringend notwendige Bestandteil mitnehmen zu können.

Von diversen Firmen wurden uns auch in diesem Jahr Gerätschaften gratis oder zu sehr günstigen Konditionen überlassen wie z.B.:

MedKoh GmbH : über 100 zum Teil praktisch neuwertige Sterilcontainer für den OP,

Carbamed: Bestandteile zu Anästhesiegeräten,

Cobaco tec: versch. Geräte wie Blutdruckapparate, Stethoskope und Zubehör,

Tyco: Geräte zur Blutstillung während Operationen,

Universitätsspital Zürich: Mikrotom zur Untersuchung von Gewebe (Tumoren).

Klinik Pyramide: Instrumente und Krankenhauswäsche verschiedener Art

Damit wären nur einige Firmen erwähnt. Allen möchten wir hiermit herzlich für die Unterstützung danken.

NepaliMed Deutschland hat auch dieses Jahr wiederum einen Container nach Dhulikhel gesendet und wir konnten einen grossen Teil dieser Waren mitschicken. Der Container sollte ca. im März in Dhulikhel ankommen.

Ebenfalls ein grosses Dankeschön an all diejenigen, die für uns Waren für Dhulikhel Hospital mit nach Nepal nahmen. Dies ist nicht selbstverständlich, da Nepalreisende für ihre Trekkings meistens mit dem persönlichen Gepäck schon am Gewichtslimit sind.

Im März fand dann die angekündigte Nepalreise mit insgesamt 5 Teilnehmern statt. Das geplante Programm konnte ohne Probleme durchgeführt werden und die Teilnehmer waren beeindruckt von Land, Leuten und nicht zuletzt Dhulikhel Hospital (Siehe Reisebericht auf der Homepage). Dank tiefem Dollarkurs und wenig Unvorhergesehenem blieb in der Reisekasse Geld übrig und die Teilnehmer beschlossen einstimmig, dieses Dhulikhel Hospital zukommen zu lassen. (Fr. 2'200.--)

Der neue Prospekt der im Laufe des Jahres allen Mitgliedern zugeschickt wurde enthält die neuesten Informationen über Dhulikhel Hospital. Dank kostenloser Herstellung, vom Entwurf bis zum Druck, durch unser Mitglied Toni Vorburger, konnte der Prospekt auch etwas aufwändiger gestaltet werden. Von ihm wurden auch die Buchzeichen die der Einladung zur GV beigelegt waren angefertigt. Er übernimmt auch jeweils das Kopieren der Briefe und Protokolle. Toni Vorburger sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Im Oktober organisierten wir etwas kurzfristig wiederum einen Sponsorenlauf. Der Erfolg war, gemessen an der Anzahl LäuferInnen sehr gut. Für uns war, dank dem Entgegenkommen des Sportzentrums der Migros in Greiffensee, der Aufwand gering und so kommt praktisch der gesamte Ertrag von über 8'000.-- Franken Dhulikhel Hospital zugute. Stolz sind wir darüber, dass Monika Bärtschiger, die erste Schweizerfrau die vor zwei Jahren den Marathon am Mt. Everest bestritten hat, volle 35 Runden mitgerannt ist. Danke Monika!

Im Frühsommer wurden wir von einem Journalisten des Anzeigers von Uster kontaktiert, der dann im Sommer einen Bericht über Dhulikhel Hospital und NepaliMed im AvU plazierte. Auch im Anschluss an den Sponsorenlauf erschien wiederum ein Artikel im AvU. Zusammen mit den zwei kleinen Artikeln als Publikation zum Sponsorenlauf hatten wir in der Region Uster dieses Jahr recht grosse Medienpräsenz.

Zur Weihnachtszeit liess uns eine Gruppe motivierter, junger Damen der Organisation Juvenilia, den Ertrag ihres Verkaufs an einem Weihnachtsmarkt zukommen. Mit dem Ertrag wird für Dhulikhel Hospital ein Sauerstoffmessgerät gekauft.

Seit Oktober arbeitet Susanne Schüpbach, NepaliMed-Mitglied, als Krankenschwester für einige Monate am Dhulikhel Hospital. In einem Bericht erzählt sie über ihren ersten Besuch auf der Aussenstation in Bahunepati.

Als ersten Anlass in diesem Jahr hat Frau Christine Guyer im Januar, zusammen mit Pfarrer R. Jöhl von der Kirchgemeinde Seegräben, einen Dia-Infoabend organisiert. Die Kirchgemeinde Seegräben unterstützt Dhulikhel Hospital schon sein längerem mit Kollektengeldern. Auch an diesem Abend kam ein schöner Betrag zusammen.

**Anlässlich seines Europaaufenthaltes wird Dr. Ram Shrestha am 2. und 3. April 2 Tage in der Schweiz verbringen. Zu diesem Anlass werden wir wiederum eine Veranstaltung organisieren. Neben Schilderungen über Erreichtes und Ziele am Dhulikhel Hospital soll auch Gelegenheit geboten werden, mit Dr. Ram persönlich ins Gespräch zu kommen.**

Das alljährliche Internationale Treffen aller NepaliMed-Vereine wird am 1. u. 2. Mai im Vorarlberg stattfinden.

Den Sponsorenlauf werden wir auch in diesem Jahr durchführen. Um den Läufern eine attraktivere Strecke anbieten zu können, ziehen wir eine etwas andere Form in Erwägung. Zeitpunkt: Frühsommer oder nach den Sommerferien.

Da wir mit Peter Schmid einen begeisterten Flohmarktverkäufer im Vorstand haben, prüfen wir die Möglichkeit, zum Herbst hin irgendwo, irgendwann einen Flohmarktstand zu betreiben.

Die 2. Weihnachts-Kartenaktion war ein guter Erfolg. Es hat aber immer noch einen kleinen Restbestand an Karten die bei uns bezogen werden können.

Ob wir für die kommende Weihnacht wieder etwas in dieser Form unternehmen werden steht noch offen.

Wie in den vergangenen Jahren werden wir auch dieses Jahr dort aktiv, wo wir eine Möglichkeit dazu sehen.

## **Bahunepati**

Im Zusammenhang mit Anschaffungen für die Aussenstationen kam das Thema auf, wer die Station in Bahunepati finanziell unterstützt. Alle anderen Stationen haben feste Sponsoren. So haben wir nach reiflichen Überlegungen und Diskussionen mit Dr. Ram und Dr. Biraj, dem für Bahunepati zuständigen Arzt beschlossen, diese Station, soweit es uns möglich ist, finanziell zu unterstützen. Dabei darf die bisherige Arbeit nicht vernachlässigt werden. Selber kenne ich die Station seit 4 Jahren. Mein erster Besuch war noch vor der Sanierung und in diesem Frühling konnte ich die Station erneut besuchen und mich vom Fortschritt und der Zweckmässigkeit der Sache überzeugen.

Bahunepati wurde von einer britischen NGO gegründet, die sich aber dann nach Inbetriebnahme zurück zog. Der damalige Stationsleiter kam in der Folge auf Dhulikhel Hospital zu mit der Bitte, die Station zu übernehmen, um das bisher erreichte nicht zu verlieren. Die Einwohner der Gemeinden hatten ebenfalls Geld in die Station investiert, wären aber nicht in der Lage, die Station selber zu betreiben. Nach Besichtigung und Überprüfung der Sachlage hat Dhulikhel Hospital beschlossen, die Station zu übernehmen und betreibt sie nun seit 1999. Die Infrastruktur war äusserst einfach aber zweckmässig. Die Station ist ideal gelegen, in einem sehr grossen Einzugsgebiet (ca. 50-60'000 Einw. in ca. 15 Dörfern), und in der Nicht-Monsunzeit mit dem Geländewagen bis auf ca. 200 m erreichbar. Dhulikhel Hospital hat aus eigenen Mitteln einfache Sanierungen wie Bodenplatten legen, Wände streichen, Einbau einer einfachen Küche und verschönern der Umgebung finanziert. Die wesentlichsten Ziele jeder Aussenstationen sind:

- Grundversorgung in innerer Medizin, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe (Mutter und Kind).
- Impfprogramme.
- Programme zur Familienplanung werden kostenlos angeboten (versch. Verhütungsmittel, Vasektomien etc.).
- Schulung der Bevölkerung in Gesundheitspflege und Krankheitsvorsorge.

Die vorhandenen Ressourcen sollen optimal ausgenutzt werden. Technische Neuerungen werden erst vorgenommen, wenn dies langfristig Sinn macht.

So wird demnächst ein einfaches Labor eingerichtet. Ein Mitarbeiter der Station ist bereits eingearbeitet um einfache Tests durchzuführen.

Die Bevölkerung soll in jeder Hinsicht so weit möglich eingebunden werden. Die Entwicklung der vergangenen Jahre lässt berechtigte Hoffnung aufkommen, dass Bahunepati als erste Station, was die Betriebskosten anbelangt, in naher Zukunft weitgehend selbsttragend sein wird.

Dr. Biraj, ein motivierter junger Arzt vom Dhulikhel Hospital ist für Betrieb und Erfolg der Station zuständig.

Die Bemühungen gehen dahin, dass Bahunepati landesweit ein Musterbetrieb seinesgleichen werden soll.

### **Informationen über Dhulikhel Hospital**

Die politische Situation in Nepal hat die Arbeit für Dhulikhel Hospital nicht erleichtert. Der Waffenstillstand im Frühling liess Hoffnung aufkommen, dass die Situation sich nun verbessern würde. Als aber die Maoisten den Waffenstillstand abbrachen wurde diese Hoffnung zu Nichte gemacht. Wie sich die Situation entwickeln wird, ist schwer einschätzbar. Mit unverminderter Schaffenskraft wird am Dhulikhel Hospital für eine Verbesserung im Gesundheitswesen Nepals gearbeitet. Obwohl der Betrieb von den politischen Unruhen direkt unbehelligt geblieben ist, ist die Arbeit durch oft sehr kurzfristig ausgerufene Streiks oder Ausgangssperren erschwert. Besuche auf Aussenstationen müssen gelegentlich kurzfristig abgesagt werden, Patienten können das Hospital nur erschwert besuchen.

Im März konnte der neue Bettentrakt mit zusätzlichen ca.28 Betten feierlich eröffnet werden. Unsere Reisegruppe hatte das Glück, den Feierlichkeiten beizuwohnen.

In Dapcha konnte in einem Provisorium eine neue Aussenstation in Betrieb genommen werden. Es ist ein Neubau geplant der von NepaliMed-Luxemburg finanziert werden wird.

Die Klimaanlage im OP konnte nun nach langen und mühsamen Installationsarbeiten in Betrieb genommen werden.

In der Endoskopie kann nun mittels eines Monitors der Untersuchungsbefund gesehen werden. Davon profitieren Studenten und Patienten.

Die Zahnarztpraxis ist bezogen worden und wird fleissig benützt. Regelmässig kommt ein Zahnarzt von Kathmandu und bietet einfache zahnärztliche Behandlungen an.

Das Labor konnte ebenfalls neue Räumlichkeiten beziehen und vergrössert werden. So kann nun z.B. Gewebe am Dhulikhel Hospital selber nach Gut/Bösartigkeit untersucht werden. Ein dazu benötigtes gebrauchtes Gerät wurde uns grosszügig vom Uni-Spital Zürich zur Verfügung gestellt.

Dem Labor angeschlossen ist ein Blutspendezentrum mit ca. 1000 freiwilligen Spendern aus Dhulikhel und Umgebung.

Von einer Sauerstoffanreicherungsanlage wurde aus verschiedenen Gründen abgesehen. Statt dessen wurde ein zentrales Sauerstofflager eingerichtet, von wo aus Leitungen in dafür vorgesehene Räume verlegt wurden. (OP, Intensivpflege, Aufwachsaaal)

Der zweite Generator konnte ebenfalls in Betrieb genommen werden. Beweis dafür, dass die Notstromanlage funktioniert, hatten wir während den Feierlichkeiten zur Einweihung des Bettentraktes, als ein Blitz in unmittelbarer Nähe einschlug und die ganze Gegend für eine Weile ohne Strom war. Dhulikhel Hospital hatte innert Sekunden wieder Licht.

Das zweite Personalhaus, das NepaliMed-Schweiz mitfinanziert, ist im Bau und sollte im Frühsommer bezogen werden können.

Ein neues Gebäude für das Dhulikhel Medical Institute (Schwesternschule) ist im Bau.

Das wohl grösste Ereignis war sicher die Ernennung von Dhulikhel Hospital als Teaching Hospital der Kathmandu University. Für Dr. Ram und seine Mitarbeiter eine grosse Auszeichnung und Belohnung für die unermüdlich geleistete Arbeit über all die Jahre seit der Eröffnung im Nov. 1996. Es ist aber nicht minder eine grosse Verantwortung, verbunden mit vielen Vorgaben und Verpflichtungen. So wird z.B. ein Neubau mit Schulungsräumen, von der Kathmandu University finanziert, ans Dhulikhel Hospital angebaut.

Im Bestreben, die gesetzten Ziele zu erreichen und die grosse Verantwortung tragen zu können, werden wir Dhulikhel Hospital auch im laufenden Jahr im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen.

Dank Ihrer Mithilfe, liebe Mitglieder, Gönner und Freunde wird dies auch möglich sein. Dafür danke ich im Namen von Dhulikhel Hospital und NepaliMed-Schweiz ganz herzlich.